

Schweigen — eine unwillkürliche Schaustellung von Bescheidenheit, für die er sich nachher in ganz entsetzlicher Weise schadlos hielt. Secundum artem ließ er alle Batterien seines Zaubers gegen sie spielen. Er rollte seine Augen mit einem Ungeßüm nach ihr, das fast herzerreißend war, verbeugte sich und brachte sein lebendes Wein in jede nur erdenkliche, gewinnende Stellung; aber seine Hauptkraft lag in den Schmeicheln seiner Zunge, die sie jedoch alle mit stoischer Gelassenheit hinnahm. Sie pflegte ihm zuzulächeln, wenn er einen guten Einfall vorbrachte, wie man etwa einen Schauspieler auf der Bühne ermutigt, ließ sich auch zuweilen herab, einige seiner an sie gerichteten Komplimente zu verbessern, und wenn ihr leichtes Wesen ihn etwa im Debut einer seiner schönsten Reden überumpelte, konnte sie wohl den Schlusssatz für ihn wieder aufnehmen, und sich dann in eine selbstgefällige Lauscherstellung versehen.



Fünfundzwanzigstes Kapitel.



Giebt Reugnis von Master Ralphs gutem Geschmac. — Eifersucht führt zur Rache und Rache zur Vergeltung, die er aufs Gesicht des Unterlehrers zu schreiben genötigt ist. Welche Strafe darauf folgt.

So oft Mrs. Causand nach Stickenham kam, machte sie Aufsehen. Mit dem geordneten Gang des Schullebens hatte es ein Ende, und Riprapton richtete sich fast in reiner Leinwand, Parfümerieen und Windsorfeife zu Grunde. Karten und Musik belebten jeden Abend, und Mrs. Causand, die sehr hoch spielte, war unaufhörlich im Gewinn. Ihr Übergewicht über Mrs. Cherseuil war vollständig, denn obgleich sie dieselbe augenscheinlich mit viel Liebe behandelte, geschah es doch mit der Miene einer Gönnerin. Ich glaube nicht, daß ihr die schöne Schulmeisterin Geld abgeborgt hatte, da sie dessen wohl kaum benötigte; dennoch bin ich aber überzeugt, daß ihre ganze Habe zur Verfügung der Fremden stand. Der Grund dieser Ehrfurcht lag nahe — Mrs. Causand kannte ihr Geheimnis.